



21.11.2023 - 14:48 Uhr

## Lieber Faux gras als Foie gras

Wenn du deinen **Eltern** Social Media bebringst, kannst du ihnen auch die Vorteile der **Foie gras Alternativen** bebringen.

**Probiere Foie gras Alternativen aus.**

Tierschutz. Weltweit. 

### Lieber Faux gras als Foie gras

VIER PFOTEN präsentiert ethisch vertretbare Geschmackserlebnisse

Zürich, 21. November 2023 - Stopfleber verliert an Popularität: Innerhalb von zehn Jahren sind die Importe in der Schweiz um 37 % zurückgegangen. Gleichzeitig boomt der Markt für Alternativen. Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft nimmt nun ein weiterer grosser Detailhändler eine Alternative ohne Stopfleber in sein Sortiment auf. Im Vorfeld der Festtage und des Welttages gegen Stopfleber (25. November) startet die Tierschutzorganisation VIER PFOTEN ihre neue Kampagne, die sich an die junge Generation richtet und über Alternativen informiert.

Das Angebot an Alternativen in der Schweiz wächst: Bereits vor einem Jahr sorgte Coop für Aufsehen, als sich das Unternehmen mit Nestlé zusammenschloss, um «Voie gras», eine vegane Alternative zur tierquälerischen Foie gras, anzubieten. Jetzt zieht Migros teilweise nach und nimmt «Happy foie», ein Produkt aus nicht gestopfter Leber, ins Sortiment auf. Julia Fischer, Kampagnenverantwortliche Nutztiere und Ernährung bei VIER PFOTEN Schweiz, schätzt ein: «VIER PFOTEN begrüsst diesen Schritt in die richtige Richtung. Jetzt liegt es an der Migros, den letzten – und wichtigsten – Schritt zu gehen und Stopfmast-Produkte gänzlich aus den Regalen zu verbannen!» Denn im Gegensatz zum Konkurrenten Coop, der bereits vor vielen Jahren Stopfleber aus ethischen Gründen aus dem Sortiment gestrichen hat, bietet Migros in der Romandie und im Tessin leider weiterhin tierquälerische Produkte aus Stopfmast an.

Auch andere Schweizer Detailhändler wie Aldi, Landi, Lidl und Volg führen gemäss VIER PFOTEN-Umfrage sowie -Recherche aus dem Sommer 2023 in ihren Filialen keine Produkte aus Stopfmast. VIER PFOTEN steht deshalb mit verschiedenen Schweizer Detailhändlern in Kontakt und macht sich dafür stark, Stopfleber aus dem Angebot zu nehmen oder Alternativen anzubieten, die den Konsumentinnen und Konsumenten eine tierfreundlichere Wahl ermöglichen.

### Der Import von Foie gras sinkt – die Alternativen boomen

In den vergangenen zehn Jahren sind die Importe von Stopfleber in die Schweiz deutlich zurückgegangen. Im Jahr 2012 beliefen sie sich auf 296 Tonnen, 2022 waren es «nur» noch 186 Tonnen, was einem Rückgang von 37 % entspricht. Diese Zahlen belegen das wachsende Bewusstsein und den Willen der Öffentlichkeit, umzudenken. Tierquälereien an Enten und Gänsen werden nicht mehr akzeptiert. Gleichzeitig gibt es auf dem Markt immer mehr Alternativen. Vor einem Jahr lag die Zahl der von VIER PFOTEN gezählten Alternativprodukte weltweit bei 24. Dieses Jahr zählt die Organisation bereits 44 Alternativen, von denen 16 in der Schweiz erhältlich sind. Julia Fischer sagt: «Der Markt für Alternativen zu Foie gras zielt in keiner Weise nur auf Vegetarierinnen und Vegetarier sowie Veganerinnen und Veganer ab. Ungefähr 40 % der gezählten Alternativen basieren auf Enten- oder Gänseleber ohne Stopfmast. Es gibt also eine passende, schmackhafte Alternative für alle, die schlicht keinen Appetit auf Tierquälerei mehr haben.»

**«Wenn du deinen Eltern Social Media bebringst, kannst du ihnen auch die Vorteile der Foie gras Alternativen bebringen.»**

Ausgehend von dieser Feststellung startet VIER PFOTEN eine neue Kampagne, die aufzeigt, dass Geschmackserlebnisse auch ohne Tierquälerei möglich sind. Julia Fischer erklärt: «Mit unserer Botschaft wenden wir uns insbesondere an junge Menschen. Der Grund dafür ist einfach: Die Jugend ist unsere Zukunft, und es liegt an ihr, zu entscheiden, wie die Esstraditionen von morgen

aussehen werden. Etwas Neues kann eine alte Tradition ablösen.» Die Kampagne enthält Slogans, die junge Leute auf humorvolle Weise dazu anregen, ältere Menschen davon zu überzeugen, auf Stopfleber zu verzichten und diese durch Alternativprodukte zu ersetzen, die gemeinhin als «Faux gras» bezeichnet werden. Wir zeigen, wie alltäglich «Faux» in unserem Leben ist und trotzdem positive Effekte hat. Die Kampagne ist in sozialen Netzwerken, im Internet, bei Verkehrsbetrieben und diversen Werbegebieten in der Deutsch- und Westschweiz zu sehen.

Julia Fischer fährt fort: «Wir haben festgestellt, dass viele Menschen gerne Alternativen zur Stopfleber ausprobieren möchten, aber nicht wissen, welche Produkte sie wählen sollen und wo diese erhältlich sind. Wir wollen ihnen diesen Schritt erleichtern.» VIER PFOTEN informiert deshalb [online](#), welche alternativen Produkte auf dem Markt sind, und gibt Tipps für Restaurants, die Foie gras-Alternativen auf der Karte haben.

## Hintergrundinformationen

### Selbst der politische Kontext stellt die Legitimität von Foie gras in Frage

Auch in der Politik sorgt die Stopfleber für Diskussionen. So scheiterte im Juni das Importverbot im Ständerat mit einer Stimme nur knapp und es wurde ein Kompromiss vorgeschlagen: die Deklarationspflicht. Dieser Kompromiss wurde vom Nationalrat angenommen. Es ist nun die Aufgabe des Bundesrats, eine Deklarationsregelung für Erzeugnisse aus der Mast von «gestopften» Gänsen und Enten auszuarbeiten. Parallel dazu werden derzeit Unterschriften für eine Volksinitiative gesammelt, die den Import von Stopfleber verbieten soll.

### Die Realität der Stopfleberproduktion

Am ersten Tag ihres Lebens werden die Schnäbel und Krallen der Enten, von denen rund 97 % der Stopfleber stammen, mit Infrarotstrahlen verbrannt, um deren Wachstum zu stoppen. Während der Stopfphase werden die Enten in engen Käfigen oder Gehegen ohne Zugang zu einer Wasserstelle gehalten. Es ist ihnen dadurch nicht möglich, ihre natürlichen Verhaltensweisen auszuleben. Zweimal am Tag werden sie «gestopft», d.h. ihnen wird per Zwangsernährung eine Futtermenge verabreicht, die sechsmal so gross ist wie ihre normale Futterration. Die Enten werden so lange gestopft, bis ihre Leber das Zehnfache ihrer normalen Grösse erreicht hat und zu einer kranken Fettleber geworden ist. Durch das Stopfen kann es zu Verletzungen der Speiseröhre kommen. Der durch die unnatürliche Vergrösserung der Leber entstehende Druck auf die übrigen Organe verursacht Schmerzen und Atembeschwerden. Deshalb wurde in der Schweiz die Produktion von Stopfleber schon vor über 40 Jahren verboten. Der Import ist aber leider immer noch erlaubt. Allein die Schweizer Importe sind jedes Jahr für das Stopfen und Töten von über 300'000 Tieren verantwortlich.

### Über VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichem Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Die 1988 von Heli Dungler und Freunden in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heim-, Nutz- und Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen und Orang-Utans – aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in elf Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemäßes Zuhause gibt. [www.vier-pfoten.ch](http://www.vier-pfoten.ch)

### Fotos und Filmmaterial

Hochaufgelöste Bilder sind [hier](#) herunterladbar.

Unbearbeitetes Filmmaterial, das von L214 im Jahr 2022 in einem Betrieb in Frankreich gefilmt wurde, ist [hier](#) verfügbar. CC-by L214 Éthique et animaux

Fotos dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Copyright siehe Metadaten

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

### Medienkontakt:

Oliver Loga  
Press Manager Schweiz  
VIER PFOTEN Schweiz  
Altstetterstrasse 124  
8048 Zürich  
Tel. +41 43 311 80 90  
[presse@vier-pfoten.ch](mailto:presse@vier-pfoten.ch)  
[www.vier-pfoten.ch](http://www.vier-pfoten.ch)

## Medieninhalte



Die neue Kampagne von VIER PFOTEN möchte Konsumierende dazu anregen, Alternativen zu Stopfleber auszuprobieren. © VIER PFOTEN



Die Produktion von Stopfleber ist für Enten und Gänse eine Qual. © CC-by L214 Éthique et animaux



Während der Stopfphase müssen die Enten eine Futtermenge schlucken, die sechsmal höher ist als ihre normale Futterration. © VIER PFOTEN

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100913674> abgerufen werden.